

Müggelheimer Bote

28. JAHRGANG - AUSGABE 09/2021 - SEPTEMBER
WWW.MUEGGELHEIMER-BOTE.DE



SIMONE JACOBIOUS

Sommerfreude

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu. Wobei, was heißt langsam? Eigentlich war der gesamte August schon fast wie ein vorgezogener Herbst. Aber jetzt im September ist es dann wirklich so weit. Die Tage sind schon deutlich kürzer, die Temperaturen nachts im einstelligen Bereich, tagsüber ein munterer Mix aus Sonne, Wind und Wolken. Kaum eine Temperatur, die zum Strandtag einlädt. Aber für ein erfrischendes Bad oder eine Runde mit dem SUP-Bord ist das Wetter noch genau richtig. Genießen wir es noch. *sip*

Einem Gerücht auf der Spur

Ein vierter Discounter droht unserem Ort

Von Simone Jacobius

In Müggelheim kursiert das Gerücht, dass es demnächst einen vierten Discounter im Ort geben soll. Ja, Sie lesen richtig: Noch einen Discounter, statt mal eines „richtigen“ Supermarktes. Und zwar soll es das Grundstück links neben Aldi betreffen, dort, wo das Döner-Bistro und der Autohändler ansässig sind, am Müggelheimer Damm 254. Wir haben deshalb mal im Bezirksamt nachgehakt, was dran ist an den Gerüchten.

Und ja, Baustadtrat Rainer Hölmer (SPD) bestätigt uns, dass es für das betreffende Grundstück entsprechende Pläne gibt. Erst vor wenigen Wochen, am 11. August, sei ein „Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung eines Supermarktes (§ 64 Baugenehmigung Sonderbauten)“ im Bauamt eingegangen, so Hölmer. Beantragt wurden zudem der Abriss eines bestehenden Gebäudes und die Neuanlage des Außenbereichs. Der Antrag befindet sich in der Prüfung.

Das Gerücht besagt auch, dass die Drogeriekette DM ebenfalls dort ein Geschäft aufbauen wird. Dazu liegt im Bezirksamt noch nichts vor. Doch Hölmer erinnert sich: „Im Jahr 2020 gab es eine Anfrage zu Seniorenwohnen und einer Drogerie. Ein Antrag ist bisher nicht gestellt worden.“

Er bekräftigt, dass das Bezirksamt keine Einflussmöglichkeit auf die Vermietung hat. Es handle sich um eine wirtschaftliche Fragestellung zwischen Privatpersonen. Den Gerüchten nach soll es sich bei dem vierten Discounter um Lidl handeln. Viele werden darüber glücklich sein, handelt es sich doch um einen Discounter mit besserer Auswahl - aber dennoch ohne Frischebereich und Bedientheke, wie ein Supermarkt es hat.

Die Pächter vor Ort bestätigen uns die Entwicklung. Einen 1500 Quadratmeter großen Markt will Lidl dort errichten, die Drogeriekette DM ein 1000 Quadratmeter großes Nebengebäude. Alles soll abgerissen werden, die bisherigen Pächter müssen spätestens bei Baubeginn runter. Froh kann

der Autohändler sein: Er hat bereits ein Alternativgrundstück.

Das gesamte Grundstück ist in der Zwangsversteigerung von einem Käufer preiswert erworben worden. Nun hat er angeblich einen Pachtvertrag über 60 Jahre mit den beiden Ketten geschlossen.

Eine Müggelheimerin schrieb uns: „Statt der Errichtung eines ‚Nichtdiscounters‘, gibt es für die knapp 6000 Müggelheimer jetzt einen vierten Discounter, der die Angebotslage nicht verbessern wird und stattdessen den Kampf ums Überleben der Supermärkte fortsetzen wird.“ Ob die Entscheidung, von wem auch immer, wirklich sinnvoll ist, ist fraglich. Denn Müggelheim wächst und die Ansprüche an die Qualität steigen im Ort. ●

M P W IMMOBILIEN

Immobilie verkaufen?

Das Vertrauen zählt!

030/6566020 oder mpw-immobilien.de

INHALT

S3 GESPANNT - Einschulung von drei ersten Klassen an der Müggelheimer Grundschule

S4 AUFGEREGT - Die vorerst gestrichene Feuerwache lässt die Gemüter hoch kochen

S5 ABGESTIMMT - In der BVV wurde die Befestigung des Seitenstreifens an der Odernheimer Straße beschlossen

S7 NACHGEFRAGT - Die Spitzenkandidaten der sechs größten Parteien auf Bezirksebene stehen auf sechs Seiten Rede und Antwort

S13 ABGESAGT - Das traditionelle Erntefest auf dem Anger wird es nicht geben, dafür aber mit Jüttner organisiert auf der Kirchenwiese

S14 KLEINANZEIGEN-MARKT

S15 LESERBRIEFE - von abendlichem Besuch über Straßengebühren bis zu kreisenden Hubschraubern

S17 AUSGEPOWERT - Neues und Historisches vom Segeln, den Kanuten und vom Tennis

Gedanken aus Müggelheim

Von Simone Jacobius



Liebe Nachbarn und Nachbarinnen, bitte seid nicht so leichtsinnig. Gerade habe ich wieder von einem Einbruch gehört. Naja, ein Einbruch war es nicht wirklich, weil die Tür ganz einfach per Drehknauf zu öffnen ging. Als die Bewohner sich im oberen Stockwerk aufhielten, kam unten seelenruhig jemand hineinspaziert, hielt die Tür mit einer Getränkebox offen - ein anständiger Dieb achtet immer auf den Fluchtweg - und marschierte ins Arbeitszimmer. Da lagen sämtliche Papiere und das frisch abgehobene Geld schon ordentlich parat, auch die Kamera mit den wertvollen Fotos des letzten Familienurlaubs war dabei und wurde nebst allem anderen eingesackt (siehe auch Leserbrief S. 16).

Als der Hausherr nach 20 Minuten hinunterging, sah er noch aus dem Augenwinkel, wie jemand aus dem Haus rannte. Da kann er womöglich noch froh sein, dass der Dieb ihm selber nichts Böses wollte.

Das Problem: Wenn die Tür einladend offen steht, handelt auch die Polizei nicht, vergibt nur eine Vorgangsnummer. Womöglich hat das auch noch Folgen für die Versicherung...

Wie einfach könnte man das abstellen. Einfach die Türen und Pforten verschlossen halten, wenn niemand sie im Blick hat. Türen mit Klinke oder Drehknauf sollten dann auch immer abgeschlossen werden - aber am besten ist es, sie gleich auszuwechseln. Wer den ganzen Tag außer Haus ist, sollte auch die Fenster geschlossen lassen. Alles andere ist quasi eine Einladung für Unbefugte. Und neben dem Verlust an Wertsachen bleibt auch das Unbehagen, dass ein Wildfremder in meinen Privatbereich eingedrungen ist, die Intimsphäre verletzt hat. Das muss nicht sein! Machen Sie es den Dieben nicht zu einfach. Immer wieder passiert es, dass solche Situationen ausgenutzt werden. Es sind nur Einzelfälle und ich will damit auch keine Panik machen, sondern nur zu umsichtiger Vorsicht aufrufen.

Auch Sie haben die Möglichkeit, an dieser Stelle Ihre Gedanken zu einem relevanten Thema niederzuschreiben.

Wenden Sie sich einfach an die Redaktion redaktion@mueggelheimerbote.de

SO 19.09.2021

**WIR LADEN EIN ZUR FAHRRAD-DEMO
FÜR NEUE UND BESSERE RADWEGE**

Treffpunkt: Schüßlerplatz in Köpenick ab 11 Uhr

mit freundlicher Unterstützung von

flotte
Tipp: Mitbestimmen
für Berlin

adfc
Berlin

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
BEVERBÄNDERUNG TREFFPUNKT-KÖPENICK

Bitte achtet auf die vorgeschriebenen Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen!



Ilvy (6) und Phil (6) waren ganz schön aufgeregt an ihrem ersten Schultag. Die ganze Klasse freute sich über ihre riesigen, oft selbst gemachten Schultüten und konnte es gar nicht erwarten, sie auszupacken.

LICHTNER

Aufgeregte Schulanfänger

Gleich drei erste Klassen gibt es in diesem Schuljahr

Von Melanie Lichtner

Am Samstag den 14. August war es wieder soweit. Die Müggelheimer Grundschule öffnete ihre Pforten, um die neuen Erstklässler willkommen zu heißen. Die Schulleiterin Ute Samper empfing die sehr aufgeregten und hübsch anzuschauenden Einschüler mit den noch aufgeregteren Eltern am Eingang der Turnhalle. Die Feierstunde wurde im kleinen Kreise je Klasse abgehalten, was der Stimmung aber nicht schadete. Im Gegenteil, so konnte das eine oder andere persönliche Wort gesprochen werden.

Auch in diesem Jahr waren es drei Klassen. Das Programm der dritten Klassen war auch in der letzten Runde wunderschön und liebevoll gestaltet und trug dazu bei, dass sich die Kinder und Eltern besonders willkommen gefühlt haben. Das große und kleine Publikum hatte seinen Spaß, denn es durfte nicht nur zuhören beim Vortragen der Gedichte, sondern auch mitklatschen und tanzen. Danach schnappten sich die Lehrerin und die Horterzieherin „ihre“ Kinder und gingen in den Klassenraum, um eine erste kleine Schulstunde abzuhalten. Frau Samper nutzte die Zeit für nette Worte an die Eltern, um die Zeit der ersten Schulstunde zu überbrücken, damit die Eltern dann ihre freudigen kleinen Schulkinder in Empfang nehmen konnten.

Diese Einschulung ist wieder ein wunderschönes Erlebnis gewesen (ich spreche

aus Erfahrung, es war meine dritte) und wird den Kindern wie Eltern in sonniger

Erinnerung bleiben. Einen großen Dank an alle Beteiligten. Es war wunderschön. ●

BACHMANN Immobilien

Ihr Uwe G. Bachmann, seit 1992

FOCUS

TOP

IMMOBILIEN
MAKLER

2021

BERLIN

FOCUS 15/2021
IN KOOPERATION MIT
statista



Immobilie verkaufen?

Mo - So von 8 - 22 Uhr

030-56 54 54 54

Gestrichene Feuerwache lässt die Gemüter hochkochen

Unser Artikel „Böses Erwachen - Neubau für Feuerwache ist gestrichen worden“ sorgte in den sozialen Medien für heftigen Wirbel. Einige Kommentare auf Facebook wollen wir Ihnen nicht vorenthalten, wenngleich die Gruppenmitglieder oft gleich einen Rundumschlag machten. Von der gestrichenen Feuerwache über einen vierten Discounter bis zu fehlenden Kitaplätzen reichte die Palette. Aber auch einige der Politiker im Bezirk wollen am Thema dran bleiben und die Freiwillige Feuerwehr hat im September einen Gesprächstermin beim Senat. Es wird offensichtlich versucht, Lösungen zu finden, die alle zufrieden stellen.

Hier einige Auszüge aus dem Chatverlauf bei Facebook:

Oliver Igel: Ich habe mich in der Vergangenheit schon für den Neubau eingesetzt und jetzt erst recht. Bei der Finanzierungsfrage ist eben noch nicht das letzte Wort gesprochen. Gerade in dieser Woche hatte ich dazu auch ein Gespräch mit dem Senat, in dem ich deutlich gemacht habe, dass sowohl der Neubau in Müggelheim als auch in Wilhelmshagen benötigt werden.

Randy Witte: Oliver Igel, aber für etwas einsetzen reicht nun mal nicht, wenn die Feuerwehr nun wieder (im wahrsten Sinne des Wortes) auf dem Schlauch sitzt. Ich setze mich auch dafür ein. Aber Ihre

Wege zum Senat sind kürzer. Da hätte in Ihrer Position schon etwas mehr kommen können als die erneute Verzögerung. Mal ist es ein Farn. Mal eine Igefamilie oder ein seltener Molch. Nun fehlt das Geld, was ja eigentlich seit Jahren dafür bereit stehen sollte. Es ist nicht befriedigend ständig zu hören warum etwas nicht geht. Und ich rede hier auch als Bürger, als Müggelheimer, der sich politisch engagiert, weil m.M. bisher politisch keine Glanzleistungen gekommen sind.

Oliver Igel: Das Geld wurde zunächst für andere Feuerwehr-Neubauten in Berlin umgeschichtet.

S.C.: Schlussendlich wird das alles zum Nachteil aller Müggelheimer gelangen. Egal wieviele Discounter es gibt, ob neue Wohnungen entstehen, reguläres Parken zum Verkehrshindernis wird oder Touristen ihren Müll am Strand liegen lassen - wir ärgern uns alle aktuell viel über Untätigkeit/Übertätigkeit diverser Ämter... Jedoch gefährdet dies hier Menschenleben, wenn eine Feuerwehr nicht in die Lage versetzt wird ihre Tätigkeit auszuführen.

M.A.: Hier wird alles über einen Kamm geschoren. Die 3 Discounter und auch die entstehenden Luxuswohnungen werden von privat finanziert. Also keine Steuer-

gelder werden verbraucht. Der Neubau der Feuerwehr allerdings benötigt Gelder aus der öffentlichen Hand.

Vielleicht sollte das, was damals angekündigt wurde jetzt durchgesetzt werden. Die Kameraden sollen ihren Dienst quittieren. Dann wird sich schon was ändern.

Stefanie Fuchs: Die Messen werden Anfang nächsten Jahres gesungen, nämlich mit den neuen Haushaltsberatungen. Ich habe in ständigem Kontakt mit der Feuerwehr um die Gelder und Flächen gekämpft. Hätte die BVG zugesagt, wäre schon alles erledigt. So werde ich weiter um die Gelder, das neue Gebäude und vor allem die Stationierung des RTW kämpfen. Am 18.8. bin ich mit Klaus Lederer wieder bei der Feuerwehr in Köpenick und da werden wir auch den Neubau als Thema haben.

Stefanie Fuchs am 19.8.: Der Neubau der Feuerwache in Müggelheim hat weiterhin höchste Priorität und die zur Zeit fehlende Finanzierung muss schnellstens sichergestellt werden. Eine Abmeldung der Freiwilligen Feuerwehr in Müggelheim hätte weitreichende Konsequenzen für die Sicherheit im gesamten Bezirk. Ich werde weiter meinen Beitrag leisten, um die wenig befriedigende Situation zu ändern und hoffe, dass die Kameraden in Müggelheim nicht weiter im Stich gelassen werden. ●

Neueröffnung
am 13.09.2021

**Schlemmer
Stübchen**



Öffnungszeiten:

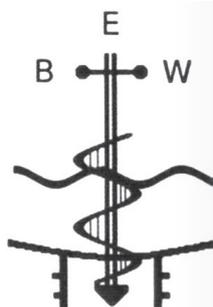
Mo - Fr 8.00 bis 14.30 Uhr

Müggellandstr. 16 • 12559 Berlin

Wirtschaftskreis lädt zur Sitzung ein

Da Anfang des Jahres große Versammlungen noch nicht möglich waren, müssen sie jetzt nachgeholt werden. Ebenso wie der Heimatverein trifft sich daher auch der Wirtschaftskreis im September zu seiner offiziellen Mitgliederversammlung 2021. Am 14. September um 19.30 Uhr versammeln sich die Gewerbetreibenden in Neu-Helgoland zur nicht-öffentlichen Sitzung. Die ersten Stammtische, zu denen auch Gäste Willkommen sind, haben bereits stattgefunden. Wir werden über die nächsten Termine, die jetzt beschlossen werden sollen, berichten.

sip



Fa. Dipl.-Ing. Hans Joachim Heu

Brunnenbaumeister und Baugrundsachverständiger

- Erdwärmebohrungen
- Brunnenbau
- Baugrunduntersuchungen
- Baugrundgutachten
- Wasserhaltung
- Installationsarbeiten

15566 Schöneiche • Goethestraße 24 • Telefon 030-649 29 88

ruediger.heu@gmail.com • Mobil 0174-37 49 890 • Fax 030-649 55 32

Seitenstreifen soll befestigt werden

BVV hat Antrag für die Odernheimer Straße beschlossen

Die erste Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) nach der Sommerpause fand am 12. August statt. Sie fand in Anbetracht der fortgesetzten Pandemielage diesmal als Hybridsitzung statt. Einige Bezirksverordnete sowie ein Teil des Bezirksamts waren im Ratssaal des Rathauses Treptow präsent, der Rest war per Videokonferenz zugeschaltet.

Die Corona-Pandemie war denn auch Thema in den „Mitteilungen des Bürgermeisters“. Er berichtete, dass sich die Fallzahlen wieder in einer Anzahl bewegten, in der es zunehmend schwieriger wäre, alle Kontakte nachzuverfolgen. So sei man zwar erst im August, hätte aber bereits Fallzahlen wie im Oktober des vergangenen Jahres. Im dafür zuständigen Ausschuss antwortete der verantwortliche Bezirksstadtrat Bernd Geschanowski auf meine Nachfrage dazu, dass dafür von der Landesebene zunächst nur vorübergehend bewilligte Stellen bis in die Mitte des nächsten Jahres verlängert worden seien und er zuversichtlich sei, dass eine Kontaktnachvollziehung weiterhin

möglich sei. Das Gesundheitsamt will, in gemeinschaftlicher Absicht aller bezirklichen Gesundheitsämter Berlins, künftig auf Quarantänemaßnahmen in Schulklassen mit positiv getesteten Kindern verzichten. Nur positiv getestete Kinder sollen dann in Isolation geschickt werden. Dass dies durchaus erhöhte Ansteckungen innerhalb der Schulen nach sich ziehen wird, ist den zuständigen Amtsärzten durchaus bewusst. Da die Kinder durch eine Ansteckung wenig zu befürchten hätten und sich die Angehörigen durch eine Impfung schützen könnten, sei es möglich, das Risiko einzugehen, um einen möglichst reibungslosen Schulablauf zu gewährleisten. Intensivbehandelt werden müssten praktisch nur ungeimpfte Menschen. Man könne sich also schützen.

Ein weiteres Thema war das Gedenken des Mauerbaus vor 60 Jahren. Es wurde auf eine Vielzahl von Aktivitäten - auch in der Vergangenheit - verwiesen, um zu unterstreichen, dass unser Bezirk eine ganz besondere Beziehung zu der innerdeutschen und innerberliner Grenze hatte (wie das

letzte Maueropfer Chris Gueffroy und die jüngsten gewaltsam getöteten Maueropfer Lothar Schleusener (13) und Jörg Hartmann (10), die beim Spielen von Soldaten des SED-Regimes erschossen wurden).

Der reguläre Ablauf der BVV zeigte sich, wie in den vorangegangenen Monaten seit Beginn der Pandemie, zäh. So warten Dutzende Drucksachen auf ihre Bearbeitung - einfach, weil eine Fraktion bzw. einzelne Bezirksverordnete Gesprächsbedarf innerhalb der Plenumsitzung (also nicht im Fachausschuss) angemeldet haben. Die nahende Wahl scheint dabei auch etwas beizutragen, da natürlich jeder den Bürgern und damit Wählern den eigenen Einsatz zeigen möchte.

Ein Antrag der CDU-Fraktion zur Befestigung eines Seitenstreifens an der Odernheimer Straße zum Zwecke des Parkens hat es dabei sogar sofort zu einer Zustimmung bei nur einer Gegenstimme geschafft. Hintergrund ist, dass nach § 12 Abs. 4 Satz

Fortsetzung auf S6 ►





DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

TAG DES OFFENEN CAMPUS

Grünheide und Neu Zittau

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

11.09.
10–14 Uhr
KOMM ZU UNS!

www.docemus.de

Fortsetzung von S5 ►

1 Straßenverkehrsordnung das Parken auf unbefestigten Seitenstreifen verboten ist. Dies führt überall im Bezirk regelmäßig zu Zusammenstößen von Mitarbeitern des Ordnungsamtes mit Bürgern, die schon seit gefühlten Ewigkeiten auf solchen Flächen parken. Dass dies künftig nicht mehr dort passiert, dafür sollte dieser Antrag sorgen.

Ein Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen zum Ausbau von Ladesäulen für Boote zur Förderung der Elektromobilität auf dem Wasser schaffte dies ebenfalls mit nur einer Gegenstimme.

Ein Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung einer Querungsmöglichkeit in Höhe von Aldi und Norma in Müggelheim wurde jedoch zunächst an den zuständigen Fachausschuss überwiesen.

Die einzige „Große Anfrage“ dieser Sitzung wurde, ebenfalls aufgrund der immer stockender verlaufenden Sitzungen, schriftlich beantwortet. In ihr ging es um 23 Anträge, die das Bezirksamt trotz Beschluss der BVV nicht bearbeitet hat. Die Antwort des Bezirksamtes zu einem Antrag erinnerte mich an eine Problemlage, die auch einigen Müggelheimern bekannt ist - einer sogenannten „Beleuchtungslücke“. Im Antrag ging es zwar um eine Beleuch-

tungslücke auf der Dahlwitzer Landstraße, aber die Antwort fiel immer noch genauso aus, wie am Beginn der Legislaturperiode, als mir gegenüber ein Bürger den nicht beleuchteten Radweg von Köpenick nach Müggelheim beklagte und ich mich dazu an das Bezirksamt wandte: „(...)nach Lichtkonzept von Berlin ist auf eine Beleuchtung im naturnahen Raum zu verzichten. Hiernach kann Beleuchtung in der Stadt Sicherheit und Atmosphäre schaffen, aber zugleich sowohl die Existenzbedingungen einzelner Tiergruppen wie Insekten, Vögel, Gewässerorganismen als auch die Gesundheit der Menschen beeinträchtigen. Daher sind die Sicherheits- und Gestaltungsanforderungen an die Beleuchtung im Stadtraum mit den ökologischen Schutzgütern in Einklang zu bringen. In naturnahen Räumen gelten dabei andere Kriterien als in Siedlungsbereichen.“ Wer also auf eine Beleuchtung des Radwegs hofft, muss leider vorerst enttäuscht werden.

Die nächste und voraussichtlich letzte BVV in dieser Legislaturperiode findet am 9. September statt. Mit einer möglichen Fortsetzung am 16. September, um möglichst alle Tagungspunkte abzuarbeiten.

Ihr Bezirksverordneter Martin Hinz (CDU), Tel.: 0160-93 74 29 66 oder MartinHinz_BVV@gmx.de

Visionen für die neue Lange Brücke

Für eine der wichtigsten Brücken im Bezirk gab es viele Ideen. Jetzt hat die Senatsverwaltung in persona des Senatsbrückenbaumeisters Arne Huhn eine Projektskizze vorgestellt. Bis zum nächsten Frühjahr will sich die Verwaltung auf eine der eingereichten Varianten festlegen. Mit Planung und Ausschreibung wird sich der Baubeginn wohl auf das vierte Quartal 2024 verschieben - Fertigstellung dann drei Jahre später. Vorgabe ist, dass die neue Lange Brücke verkehrswendetauglich ist. Das heißt, Fußgängern und Radlern wird viel Raum gegeben - 2,3 Meter breite Radwege und 3,7 Meter breite Gehwege. Hinzu kommen zwei Autospuren pro Richtung und zwei Tramgleise. Die Gesamtbreite würde damit stolze 32,4 Meter betragen. Bei der Gestaltung hat der Denkmalschutz ein Wörtchen mitzureden, soll sich doch der Neubau in die historische Stadtansicht einfügen. Schauen wir mal, ob das klappt.



NIE GAB ES MEHR ZU TUN.

FÜR EIN LEBENSWERTES

TREPTOW-KÖPENICK.

Auch auf:



**Freie
Demokraten**
Treptow-Köpenick **FDP**

Auf den Zahn gefühlt

Im Monat August hatten wir Ihnen an dieser Stelle die Müggelheimer Kandidaten für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus vorgestellt. Diesmal stellen wir Ihnen die Spitzenkandidaten für unser Bezirksparlament vor - sechs Politiker aus sechs Parteien und alle haben dieselben Fragen beantwortet. Dabei richten wir uns generell nach den Parteien, die bereits jetzt in den entsprechenden politischen Gremien vertreten sind - also prozentual die meisten Stimmen bekommen haben und vermutlich auch wieder in den nächsten Parlamenten vertreten sein werden. Um die ganze Vielfalt der Parteien abzulichten, fehlt uns schlichtweg der Platz. .

Unser Appell an Sie: Nehmen Sie Ihr demokratisches Recht wahr. Gehen Sie am 26. September zur Wahl oder machen Sie bereits vorher Briefwahl. So können Sie mitbestimmen, wer Sie die nächsten fünf Jahre regieren wird. Neben unseren Interviews bietet auch der Wahlomat eine Entscheidungshilfe. Sowohl für das Abgeordnetenhaus als auch für die Bundestagswahl ist er inzwischen freigeschaltet. sip

Oliver Igel, SPD



BEATE LAUDZIM

43 Jahre alt, in Köpenick geboren und zur Schule gegangen. Seit 2011 Bezirksbürgermeister, hat einen achtjährigen Sohn.

Wie sehen Sie die Entwicklung Müggelheims in den nächsten fünf Jahren?

Müggelheim wird beliebt bleiben, so wie Berlin beliebt bleibt. Eine gute wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin Menschen nach Berlin ziehen. Nicht jeder will

in die wirbelige Innenstadt, viele suchen gezielt abseits der Stadt ihren Lebensmittelpunkt. Deshalb wachsen bei uns die Ortsteile, die teils eine dörfliche Struktur haben - Menschen finden hier in Müggelheim ihr neues Zuhause oder Eigenheim „im Grünen“. Wir werden aber noch stärker die Auswirkungen eines Flughafens erleben, der womöglich unter Vollast läuft. Deshalb wird Lärmschutz weiter ein bestimmendes Thema sein, ebenso Folgen des Tesla-Werks in Grünheide. Neben Chancen durch neue Arbeitsplätze werden wir uns mit den verkehrlichen Fragen und der Sicherheit für die Bevölkerung befassen.

Auf der einzigen Straße von Berlin nach Müggelheim reihen sich die Autos im Berufsverkehr und erst recht an den Wochenenden mittlerweile wie eine Perlenkette aneinander. Wie kann den stetigen Staus entgegengewirkt werden?

Ich kann mir kaum vorstellen, dass es Befürworter dafür gibt. Nein, da muss es andere Lösungen geben. Wie überall werden Verkehrsspitzen nicht vermieden werden können, aber es wäre gut, wenn mehr Be-

sucher auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen könnten.

Müggelheim verfügt über nur wenige befestigte Straßen, die meisten gehören der Kategorie C an. Müssen wir hier mit Restriktionen rechnen wie an der Odernheimer Straße? Wie stehen Sie zu den plötzlichen „Aktivitäten“ des Ordnungsamtes?

Sicher sollte es für Müggelheim andere Schwerpunktthemen geben und hier und da sollte das Motto „Leben und leben lassen“ gelten. In unser SPD-Wahlprogramm haben wir aufgenommen, dass es ein Programm geben muss, mit dem die Straßen in Siedlungsgebieten instandgesetzt werden können. Davon haben wir im ganzen Bezirk sehr viele - eine Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte. Ich will keinen Kampf gegen Autos. Deshalb ist es gut, dass die Fahlenbergbrücke endlich erneuert wird.

Der erhebliche Zuwachs vor allem an Familien lässt Kitas und Schule aus allen Nähten platzen.

Fortsetzung auf S8 ►

Bei uns scheint immer die Sonne!

Sonnen- & Nagelstudio
Müggelsun

Sommer, Sonne & schöne Füße ...
Trendige Nagellacke + Gele
Schon ausprobiert?
+++ Fußnagel-Modellage +++

- Nagel-Neumodellage
- Nagel auffüllen
- Fußpflege

Alt - Müggelheim 1/1a Tel./Fax 030 / 65 48 80 12

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Meisterbetrieb AXEL BRÜCKNER

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Badein- und -umbau
- Schmutzwasseranlagen
- Reparaturarbeiten

Gas
Wasser
Heizung
Sanitär
Dachrinnen

- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Fallrohre, Fensterbleche

Tel.: 030/ 659 61 60
Funk: 0172 - 3241995

Appelbacher Weg 21, 12559 Berlin

Die Umwelt ist bei uns in guten Händen!

STEUERBERATUNG
für Unternehmen
Ihre Steuerkanzlei vor Ort

KANZLEI MANGER
Wir stärken Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Mein Büro befindet sich in
Alt-Müggelheim 11
12559 Berlin
Telefon: 030.765 84 777

Mehr Infos unter:
www.kanzlei-manger.de

Fortsetzung von S7 ►

Auch sonst ist die Infrastruktur nicht auf das Bevölkerungswachstum eingestellt. Wo würden Sie für Verbesserungen ansetzen? Welche Veränderungen müssten aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Die Schule ist erweitert und eine neue Kita ist gebaut worden. Das ist schon ein Erfolg. Weitere Kitaplätze wird es geben, aber die anderen Bezirksregionen werden ebenfalls Kinder aus Müggelheim aufnehmen. Die Vorbereitungen für eine neue Jugendfreizeiteinrichtung und den Neubau der Feuerwache laufen.

Wie können Sie umsetzen, dass unser denkmalgeschützter Dorfanger erhalten und gepflegt wird und solche Bausünden wie mit der Gasdruckregelstation nicht wieder passieren?

Die Erhaltungssatzung ist eine gute Grundlage. Sicher ist die Privilegierung der Leitungsbetriebe und damit die Rückstellung denkmalrechtlicher Belange nicht hilfreich. Ich finde es aber gut, dass sich die Netzgesellschaft gesprächs- und kompromissbereit gezeigt hat. Es ist auch richtig, dass alle Leitungsbetriebe in ihre Netze investieren - wir profitieren alle davon. Sie sollten dann aber auch rechtzeitig die Bevölkerung informieren.

Wie wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen und den Menschen wieder Vertrauen in die Politik geben?

Ich danke zunächst den engagierten Akteuren in Müggelheim, die sich im Heimatverein, der Kirche oder in den Vereinen einbringen. Mit den Leitlinien zur Bürger-

beteiligung und einer Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung haben wir neue Formen des Dialogs geschaffen. Die müssen mit Leben erfüllt werden. Mein Ziel ist es, dass für jedes Investitionsvorhaben des Bezirksamtes eine Bürgerbeteiligung stattfindet und dass auch alle anderen, die Bauvorhaben oder andere wichtige Planungen im Bezirk umsetzen wollen, Beteiligungsformate nutzen. Wir unterstützen das. Zu oft haben wir erlebt, dass Gespräche erst geführt wurden, wenn es schon zu spät war und alle wütend genug sind.

Carolin Weingart, Die Linke

Wohnort in Rahnsdorf und Erfurt, persönliche Referentin im Thüringer Sozialministerium, Partner, Sohn (15 Monate)

Wie sehen Sie die Entwicklung Müggelheims in den nächsten fünf Jahren?

Sicherlich wird es durch Wohnungsbau (der dem Charakter Müggelheims angepasst sein muss) einen weiteren Bevölkerungszuwachs geben. Das hat natürlich auch Folgen auf die soziale, grüne und technische Infrastruktur. Wichtig ist der

Erhalt von soziokulturellen Angeboten wie z.B. des Dorfklubs, die stärkere Einbindung von Senior:innen in Partizipationsprozesse, die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, vor allem der Nachbarschaftshilfe und die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes. Ein zentrales Thema bleibt der Lärmschutz angesichts des zunehmenden Flugverkehrs des BER. Neben dem Schallschutz für die Anwohner:innen setzt sich DIE LINKE für ein striktes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr ein.

Auf der einzigen Straße von Berlin nach Müggelheim reihen sich die Autos im Berufsverkehr und erst recht an den Wochenenden mittlerweile wie eine Perlenkette aneinander. Wie kann den stetigen Staus entgegengewirkt werden?

Am Ausbau des ÖPNV mit einer höheren Taktung und einer langfristigen, sozial abgefederten Abkehr des motorisierten Individualverkehrs führt kein Weg vorbei, das hat für mich Vorrang vor dem Neubau von Straßen. Vorhandene Straßen sollten ertüchtigt werden. Zudem sind mehr Fahrradabstellmöglichkeiten erforderlich, vor allem an den Umsteigepunkten des ÖPNV (Haltestelle Müggellandstraße, Ortsausgang Müggelheim Richtung Köpenick), am Anger und an den Freizeitbereichen (Krampenburg/Kuhle Wampe, Badestellen Kleiner Müggelsee). Die Schaffung von Angeboten für den ruhenden Verkehr insbesondere im Umfeld der Naherholungsbereiche muss in Verbindung mit Straßenumgestaltungen mitbedacht werden.

Müggelheim verfügt über nur wenige befestigte Straßen, die meisten gehören der Kategorie C an. Wie stehen Sie zu den plötzlichen „Aktivitäts-

Das gemütliche Restaurant & Hotel
mit 100-jähriger Tradition direkt an der Müggelspree gelegen

Neu Helgoland

Neuhelgoländer Weg 1 | 12559 Berlin | ☎ 659 82 47
www.neu-helgoland.de

tägl. ab 11 Uhr geöffnet, warme Küche von 11-21 Uhr

Liebe Gäste,

wir alle freuen uns, dass wir nun langsam wieder musikalisch starten dürfen, zwar mit kleinen Einschränkungen, aber das ist immer noch besser als Stillstand.



Fr, 17.09. Angelika Mann und Band -
Bandkonzert „Best of“
zu Gast: Dirk Zöllner und Dan Lucas

Fr, 24.09. CCR REVIVAL-BAND

Sa, 25.09. Rolling Stones Cover Band -
GET STONED

Mi, 29.09. 40 JAHRE BÜHNE
EISBRENNER & TATANKA YOTANKA

Fr, 01.10. Manuel Schmid & Marek Arnold

Sa, 02.10. DIE OSSIS

Do, 07.10. Dirk Michaelis



HGS
Haus- und Gartenservice

Ihr Partner für Gartenarbeiten,
Entsorgung und Reparaturen

- Holz- u. Bautenschutz
- Baum / Hecken- u. Rasenschnitt
- Entrümpelung u. Entsorgung
- Lackier- u. Anstricharbeiten
- Reparatur- u. Schweißarbeiten
- Dachrinnen- u. Fensterreinigung
- Reinigen v. Fassaden u. Terrassen
- Transporte u. Montagearbeiten

IHR SERVICE AUS MÜGGELHEIM !

Ihr Ansprechpartner
Jens Grigoleit

info@meisterklex.de
0172- 31 61 803

ten“ des Ordnungsamtes?

Grundsätzlich kann ich mir eine Befestigung von Gehwegen und Parkflächen vorstellen, diese müsse aber mit möglichst wenig Flächenversiegelung einhergehen. Was den Umgang des Ordnungsamtes mit Falschparkern angeht, würde ich mir eine andere Prioritätensetzung wünschen.

Der erhebliche Zuwachs vor allem an Familien lässt Kitas und Schule aus allen Nähten platzen. Auch sonst ist die Infrastruktur nicht auf das Bevölkerungswachstum eingestellt. Wo würden Sie für Verbesserungen ansetzen? Welche Veränderungen müssten aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Die Versorgung mit Kita- und Schulplätzen ist angesichts der Bevölkerungsentwicklung eine große Herausforderung. Damit Bildung, Förderung und Betreuung dauerhaft in guter Qualität sichergestellt werden können, muss die Bereitstellung von Kita- und Schulplätzen dringend an den Bedarf angepasst werden. Für die Schaffung neuer Kitaplätze sehe ich es als notwendig an, Investitionsmittel des Landes Berlin und des Bezirks merklich zu erhöhen, um den Bedarf an neuen Einrichtungen kurz- und mittelfristig abdecken zu können. Auch Schulneubauten sind angesichts der Entwicklung notwendig.

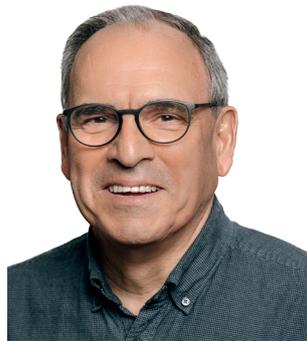
Wie können Sie umsetzen, dass unser denkmalgeschützter Dorfkern erhalten und gepflegt wird und solche Bausünden wie mit der Gasdruckregelstation nicht wieder passieren?

Es ist absolut erforderlich, dass bei allen Baugenehmigungen die Erhaltungsverordnung „Dorfkern Müggelheim“ beachtet wird, damit der Dorfkernecharakter erhalten bleibt.

Wie wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen und den Menschen wieder Vertrauen in die Politik geben?

Das Vertrauen in die Politik kann aus meiner Sicht nur über die Verlässlichkeit der Aussagen von Politikerinnen und Politikern hergestellt werden. Was für eine Legislatur vereinbart wurde muss am Ende einer Wahlperiode transparent abrechenbar sein. Komplexe Sachverhalte müssen erklärbar gemacht werden. Nur ein Mehr an Bürgerbeteiligung stärkt die Identifikation mit der Politik vor Ort und das Vertrauen in politische Entscheidungsprozesse.

Bertram Wieczorek, CDU



Wohnhaft in Wendenschloss seit 14 Jahren, Facharzt für Allgemeinmedizin, noch als Gutachter des MDK tätig, verheiratet, fünf erwachsene Kinder. Als Wassersportler ist Treptow-Köpenick sein Zuhause.

Wie sehen Sie die Entwicklung Müggelheims in den nächsten fünf Jahren?

Müggelheim braucht einen Masterplan unter frühzeitiger Einbeziehung der Ein-

wohner zur Entwicklung als Ortsteilzentrum, das den Namen wirklich verdient. Das bedeutet den Ausbau einer vielfältigen Infrastruktur, die es den Bürgerinnen und Bürgern zukünftig ermöglicht, viele Erledigungen von Ort realisieren zu können und der Dorfkern als kulturelles und soziales Zentrum fungiert.

Auf der einzigen Straße von Berlin nach Müggelheim reihen sich die Autos im Berufsverkehr und erst recht an den Wochenenden mittlerweile wie eine Perlenkette aneinander. Wie kann den stetigen Staus entgegengewirkt werden?

Für Müggelheim muss ernsthaft über die Möglichkeiten einer Ortsumgehung nachgedacht werden.

Müggelheim verfügt über nur wenige befestigte Straßen, die meisten gehören der Kategorie C an. Wie stehen Sie zu den plötzlichen „Aktivitäten“ des Ordnungsamtes?

Es gibt keine objektiven Grund, das Parken auf Randstreifen zu verbieten (z.B. Odernheimer Straße). Die Halteverbotsschilder müssten bis auf die Grundstückseinfahrten und Querstraßen und Wege beseitigt werden.

Der erhebliche Zuwachs vor allem an Familien lässt Kitas und Schule aus allen Nähten platzen. Auch sonst ist die Infrastruktur nicht auf das Bevölkerungswachstum eingestellt. Wo würden Sie für Verbesserungen ansetzen? Welche Veränderungen müssten aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Zur Entwicklung einer umfassenden Infrastruktur gehört auch die Schaffung neuer,

Fortsetzung auf S10 ►

Gebäudetechnik
Detlef & Tobias
WOSTRACK GbR
Am Bauernwäldchen 27 • 12559 Berlin

- ✂ **Neubau und Reparatur von Heizungsanlagen**
- ✂ **kompl. Badinstallationen**
- ✂ **Wasser- und Abwasseranlagen**
- ✂ **TV - Rohrspektion**

**+++ Ab sofort +++
MONTEUR/IN m/w/d
gesucht!
zur Festeinstellung**

659 42 777
www.gebaudetechnik-wostrack.de

M E I S T E R B E T R I E B

Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
INNUNGSBETRIEB

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen – Neu Zittau
Tel.: 0 33 62.81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

Fortsetzung von S9 ►

ortsnaher Kita- und Schulplätze. Dazu müssen die tatsächlichen Bedarfe auf den Tisch und mit dem Bezirk und dem Senat abgestimmt werden.

Wie können Sie umsetzen, dass unser denkmalgeschützter Dorfanger erhalten und gepflegt wird und solche Bausünden wie mit der Gasdruckregelstation nicht wieder passieren?

Der Dorfanger muss reaktiviert und rekultiviert werden, siehe Frage 1

Wie wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen und den Menschen wieder Vertrauen in die Politik geben?

In der nächsten Wahlperiode sollten regelmäßige Treffen mit Bürgerinitiativen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, auch mit Ortsbegehungen, organisiert werden. Keine falschen Versprechungen sondern Transparenz.

Alexander Bertram, AfD

Seit 2012 wohnhaft in Niederschöneweide. Studium der Sozialwissenschaften. In der AfD beruflich bereits in verschiedenen Funktionen auf Bezirks-, Landes-, und Bundesebene tätig gewesen. Verheiratet und Vater einer Tochter.

Wie sehen Sie die Entwicklung Müggelheims in den nächsten fünf Jahren?

Die Ortsteile in Randlage unseres Bezirkes gewinnen immer weiter an Attraktivität für junge Familien, die einerseits die Nähe zur Stadt schätzen, aber auch am Wochenende die Ruhe im Grünen suchen. Dieser zu erwartende Zuzug wird Müggelheim prägen und kann mit dem richtigen Augenmaß zu einer großen Bereicherung für die gesamte Bezirksregion werden, sofern auch die Infrastruktur mitwächst.

Auf der einzigen Straße von Berlin nach Müggelheim reihen sich die Autos im Berufsverkehr und erst recht an den Wochenenden mittlerweile wie eine Perlenkette aneinander. Wie kann den

stetigen Staus entgegengewirkt werden?

Mit dem weiter steigenden Zuzug steigen auch die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur in erheblichem Maße. Wir brauchen daher dringend die Modernisierung und den zielgenauen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowohl für den Individualverkehr als auch für den öffentlichen Personennahverkehr.

Müggelheim verfügt über nur wenige befestigte Straßen, die meisten gehören der Kategorie C an. Müssen wir hier mit Restriktionen rechnen wie an der Odernheimer Straße? Wie stehen Sie zu den plötzlichen „Aktivitäten“ des Ordnungsamtes?

Die plötzlichen Aktivitäten werfen erhebliche Fragen zur Prioritätensetzung des Ordnungsamtes auf. Anstatt beherzt die wirklichen Probleme des Bezirkes wie zum Beispiel illegale Müllablagerungen oder das Ahnden von so genannten Kampftraktoren anzugehen, wird der Konflikt mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort gesucht. Vollkommen unproblematisch könnte auch eine Bestandsschutzregelung ausgesprochen werden. Dass ausgerechnet der Klimaschutz als Begründung herhalten muss, wirkt mehr als befremdlich und es ist leider zu erwarten, dass sich diese Verwaltungspraxis wie ein Flächenbrand auf den gesamten Bezirk ausweiten wird.

Der erhebliche Zuwachs vor allem an Familien lässt Kitas und Schule aus allen Nähten platzen. Auch sonst ist die Infrastruktur nicht auf den Bevölkerungswachstum eingestellt. Wo würden Sie für Verbesserungen ansetzen? Welche Veränderungen müssten aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Als AfD haben wir eine klare Prämisse: Erst die Infrastruktur, dann die Wohnungen. Einen Wildwuchs an Neubauten, der die vorhandene soziale Infrastruktur, insbesondere bei Kita- und Schulplätzen, in der medizinischen Versorgung oder auch beim öffentlichen Nahverkehr überfordert, lehnen wir ab. Für die Bebauung von Freiflächen in gewachsenen Wohnquartieren fordern wir daher die Aufstellung von Bebauungsplänen, um eine Beteiligung der Bürger und einen angemessenen Interessenausgleich zu wahren. Gleichermäßen wichtig ist es auch, die entsprechende Infrastruktur auszubauen. Es gilt daher die systematische und konsequente Schulsanierungen und -neubauten endlich mit dem notwendigen Nachdruck anzugehen. Der Sanierungsstau an den Schulen ist abzubauen. Reparaturen und Renovierungen sind zügig durchzuführen.

Wie können Sie umsetzen, dass unser denkmalgeschützter Dorfanger erhalten und gepflegt wird und solche Bausünden wie mit der Gasdruckregelstation nicht wieder passieren?

Wir setzen uns für einen wirksamen Schutz unserer Bau- und Naturdenkmäler sowie aller Zeugnisse unserer Kultur und Geschichte ein. Ein Grundproblem, gerade im Bereich Denkmalschutz und Bauen, ist die mangelnde Transparenz und Information sowohl der Bürger als auch der BVV.

Durch die damalige Nichtinformation sind erhebliche Zusatzkosten für die Umsetzung der Gasdruckregelanlage entstanden, was durch eine frühzeitige Information hätte vermieden werden können.

Wie wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen und den Menschen wieder Vertrauen in die Politik geben?

Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind die Grundpfeiler funktionierender politischer Entscheidung. Wir setzen uns daher für größtmögliche Transparenz politischer Entscheidungsprozesse und der Arbeit bezirklicher Gremien ein.

Claudia Leistner, Bündnis 90/Die Grünen

34 Jahre alt, Volljuristin und derzeit Referentin und Justiziarin bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus, verheiratet, 3 Kinder, aufgewachsen in Rahnsdorf, lebt in Friedrichshagen.

Wie sehen Sie die Entwicklung Müggelheims in den nächsten fünf Jahren?

Die jeweiligen Besonderheiten der unterschiedlichen Ortsteile in Trep-tow-Köpenick gilt es in ihrer ganzen Vielfalt zu erhalten. In Müggelheim heißt das, den dörflichen Charakter zu schützen und das Ortszentrum attraktiv zu gestalten. Müggelheim wächst, es entsteht viel neuer Wohnraum - die soziale Infrastruktur muss dementsprechend anpasst werden. Die Verkehrssituation ist schon heute sehr angespannt. Durch den Bau der Tesla-Gigafactory in Grünheide wird sich dies noch verstärken. Dem müssen wir durch eine echte Verkehrswende entgegenwirken.

Auf der einzigen Straße von Berlin nach Müggelheim reihen sich die Autos im Berufsverkehr und erst recht an den Wochenenden mittlerweile wie eine Perlenkette aneinander. Wie kann den stetigen Staus entgegengewirkt werden? Sind bauliche Erweiterungen des Straßensystems vorstellbar?

Eine Verbreiterung der Straße ist nicht zielführend. Es braucht vielmehr die konsequente Umsetzung des Mobilitätsgesetzes. Dafür muss der öffentliche Nahverkehr durch eine dichtere Taktung sowie der Ausbau der Buslinie auch am Abend attraktiver gestaltet, eine Verlängerung der Straßenbahn vom Krankenhaus Köpenick auf ihre Wirtschaftlichkeit untersucht, Carsharing-Angebote erweitert, eine E-Bike-Infrastruktur aufgebaut sowie Fahrradstraßen ausgewiesen werden.

Müggelheim verfügt über nur wenige befestigte Straßen, die meisten gehören der Kategorie C an. Müssen wir hier mit Restriktionen rechnen wie an der Oderheimer Straße? Wie stehen Sie zu den plötzlichen „Aktivitäten“ des Ordnungsamtes?

Die StVO regelt, dass das Parken auf unbefestigten Seitenstreifen nicht zulässig ist. Ich rege hier ein Dialogverfahren zwischen dem Ordnungsamt, dem Amt für Stadtentwicklung und den Anwohner*innen an, um gemeinsam eine gute Lösung zu finden.

Der erhebliche Zuwachs vor allem an Familien lässt Kitas und Schule aus allen Nähten platzen. Auch sonst ist die Infrastruktur nicht auf den Bevölkerungswachstum eingestellt. Wo würden Sie für Verbesserungen ansetzen? Welche Veränderungen müssten aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Um dem Zuwachs gerecht zu werden, muss mehr Raum für wohnungsnaher Kitas, Schulen, Spielplätze, Versorgungsmöglichkeiten und Parks geschaffen bzw. freigehalten werden. Grundschulen müssen dort entstehen, wo neue Wohnungen gebaut werden. Die verkehrliche Infrastruktur muss dabei stets mit geplant und vor Schulen für Verkehrssicherheit gesorgt werden. Hier müssen und können wir die Investoren stärker in die Pflicht nehmen.

Wie können Sie umsetzen, dass unser denkmalgeschützter Dorfanger erhalten und gepflegt wird und solche Bausünden wie mit der Gasdruckregelstation nicht wieder passieren?

Mit der Erhaltungsverordnung für das Gebiet Dorfkern Alt-Müggelheim wird der Bereich um den Dorfkern in seiner städtebaulichen Eigenart geschützt. Der Dorfanger ist zu erhalten und zu pflegen und dafür Geld im Bezirkshaushalt vorzuhalten. In Zukunft ist durch alle Akteure mehr Sorge dafür zu tragen, dass denkmalgeschützte Bereiche nicht mit großen Baukörpern versehen werden. Zudem ist es notwendig, frühzeitig und klar zu kommunizieren, wenn Bauvorhaben in solchen sensiblen Bereichen anstehen.

Wie wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen und den Menschen wieder Vertrauen in die Politik geben?

Die Menschen wollen sich beteiligen und mitbestimmen. Ich möchte Politik für die Bürger*innen vor Ort machen, ihnen zuhören und mich für alle Bürger*innen in klaren und transparenten Prozessen stark machen. Es braucht enge Kommunikationsbeziehungen mit den bürgerschaftlich engagierten Gruppen vor Ort, wie dem

Müggelheimer Bürgerverein. Insbesondere bei großen Bauvorhaben ist eine Beteiligung der Bürger*innen dringend nötig. Der Bezirk muss hier Verantwortung übernehmen und sich für seine Bürger*innen stark machen.

Joachim Schmidt, FDP



1969 geboren, unverheiratet, Diplom-Politologe und Journalist. Seit 24 Jahren Bezirksverordneter, seit 2015 Vorsitzender der FDP Treptow-Köpenick; ehrenamtlich tätig als Vorsitzender des Bürgerverein Altglienicke und Mitglied im dortigen Gemeindegemeinderat.

Wie sehen Sie die Entwicklung Müggelheims in den nächsten fünf Jahren?

Die Einwohnerzahl Müggelheims hat sich nach 1990 verdreifacht. Das spricht einerseits für die gute Wohn- und Lebensqualität, zieht aber auch Probleme mit der

Fortsetzung auf S12 ►

FERST
COMPUTER

seit 1995

Köpenicker Str. 11 info@ferst.de
15537 Gosen www.ferst.de

... ganz in Ihrer Nähe!

Reparatur, Verkauf & Service
PC, Notebook & Tablet

- Notfallhilfe & Vor-Ort-Service
- Datensicherung & Wiederherstellung
- Virenbereinigung und Systempflege
- WLAN- & Netzwerkeinrichtung
- Aufrüstung & Erweiterung

... und vieles mehr!

Terminvereinbarung unter:
Tel. 0 33 62/82 00 97

Deutsche Vermögensberatung

ImmoSmart

Wohnräume clever finanzieren

Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre individuellen Wohnräume zu verwirklichen.

Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!

Hauptgeschäftsstelle
Oliver Bremer
Telefon 030 30369533
www.oliver-bremer.dvag

Fortsetzung von S11 ►

nicht mitwachsenden Infrastruktur nach sich. Dazu gehört die ausreichende Bereitstellung von Schul- und Kitaplätzen, der Ausbau von Straßen (siehe Parkproblem Odernheimer Straße) oder das Bereitstellen von Bänken und Erholungsmöglichkeiten. Zudem ist die Fähre Schmöckwitz - Krampenburger bis nach Alt-Müggelheim zu verlängern. Dies sollte in den nächsten fünf Jahren verbessert werden.

Auf der einzigen Straße von Berlin nach Müggelheim reihen sich die Autos im Berufsverkehr und erst recht an den Wochenenden mittlerweile wie eine Perlenkette aneinander. Wie kann den stetigen Staus entgegengewirkt werden?

Eine Patentlösung gibt es leider nicht. Durch die abgelegene Lage Müggelheims ist die Verkehrsanbindung nur über eine einzige Straße möglich. Eine Verbreiterung ist ein reizvoller Gedanke, würde aber wohl an den Berliner Forsten und dem Trinkwasserschutz scheitern. Daher bleibt zu hoffen, dass der prognostizierte Stau, der bis jetzt zum Glück auch nur selten auftritt, nicht zunimmt. Es ist richtig, ggf. über Ampelsteuerungen auf den Zufahrtsstraßen in Köpenick den Verkehr zu entzerren.

Müggelheim verfügt über nur wenige befestigte Straßen, die meisten gehören der Kategorie C an. Müssen wir hier mit Restriktionen rechnen wie an der Odernheimer Straße? Wie stehen Sie zu den plötzlichen „Aktivitäten“ des Ordnungsamtes?

Das Ordnungsamt hat bei diesem Thema jedes Maß verloren. Formaljuristisch mag

das Parken auf unbefestigten Seitenstreifen falsch sein, dennoch wurde es Jahrzehnte geduldet und entspricht geübter Praxis. Die Anwohner nun abzukassieren, ohne ihnen einen Ersatz anzubieten, ist der falsche Weg. Wo nötig sind die Seitenstreifen auf Kosten des Bezirksamts zügig zu befestigen, um das Parken wieder legal möglich zu machen. Wir haben als FDP in der BVV einen Antrag unterstützt, an der Odernheimer Straße zeitnah für eine Lösung zu sorgen.

Der erhebliche Zuwachs vor allem an Familien lässt Kitas und Schule aus allen Nähten platzen. Auch sonst ist die Infrastruktur nicht auf den Bevölkerungswachstum eingestellt. Wo würden Sie für Verbesserungen ansetzen? Welche Veränderungen müssten aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Wie bereits in der ersten Frage dargestellt, müssen entsprechende Erweiterungen zügig angegangen werden, damit die Kapazitäten erhöht werden können. Die Infrastruktur muss unbedingt mit der Entwicklung Schritt halten. Mir arbeitet die Verwaltung immer noch zu bürokratisch, um den doch vorab einschätzbaren Bedarf an Kita- und Schulplätzen rechtzeitig bereitzustellen.

Wie können Sie umsetzen, dass unser denkmalgeschützter Dorfanger erhalten und gepflegt wird und solche Bausünden wie mit der Gasdruckregelstation nicht wieder passieren?

Der Umgang mit dem denkmalgeschützten Dorfanger war bei der Gasstation besonders ärgerlich, weil das Zusammenspiel verschiedener Bereiche des Bezirksamts nicht geklappt hat und sich die Denkmalschutzbehörde als zahnloser Tiger herausstellte. Künftig müssen solche Projekte

rechtzeitig der Bevölkerung bekannt gemacht - etwa über den Müggelheimer Botten - und im Bezirksdenkmalrat vorgestellt werden. Nur so kann man auf die Planungen noch Einfluss nehmen.

Wie wollen Sie mehr Bürgernähe erreichen und den Menschen wieder Vertrauen in die Politik geben?

Das heißt im Bezirk viel vor Ort zu sein. Ich erlebe viele Menschen, die an ihrem Wohnumfeld interessiert sind. Deren Sorgen und Probleme will ich weiterhin ernst nehmen und nach Lösungen dafür suchen. Ich bin da Kommunalpolitiker mit Leib und Seele. Wir müssen erreichen, dass Entscheidungen der Verwaltung noch transparenter für alle werden. ●

Easyjet-Flieger zu schwer

Die Hoffmann-Kurve ist eine scharfe Rechtskurve direkt nach dem Start. Jetzt lässt sie der Billigflieger Easyjet seine Piloten nicht mehr fliegen. Den Angaben zufolge sind die Maschinen oft zu schwer, um die nötige Flughöhe so schnell zu erreichen, erklärte ein Sprecher der Fluggesellschaft. Dies belastet nun die Gemeinden Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde, die alle drei über keinen entsprechenden Lärmschutz verfügen. Eine Online-Petition läuft bereits dazu. Für Müggelheim spielt das hingegen keine Rolle, da die Hoffmann-Kurve bei den Starts von der Südbahn aus geflogen wird.

Schornsteine ■ Kamine ■ Öfen

Schornsteinfegermeister Mike Gehrman

Ofenbaumeister Dirk Hoffmann

Schornsteinfegermeister

Mike Gehrman

Tel: 65 90 80 22

Funk: 0173-368 29 37



Zum Glück
gibt's den Schornsteinfeger ...

- Beratung, Verkauf, Montage
- Schornsteinbau
- Energieberatung / Energiepässe
- Thermografie
- Blower-Door-Messung
- Schornsteinfegerarbeiten

Ofenbaumeister

Dirk Hoffmann

Tel: 659 83 08

Funk: 0172-304 11 38

... gemütliche Wärme
aus Meisterhand

- Individueller Kamin- & Ofenbau
- Kaminbausätze
- Kaminöfen & Pelletöfen
- Beratung und Planung
- Verkauf
- Reparaturarbeiten

Alt-Müggelheim 3, 12559 Berlin

Öffnungszeiten: Mo + Di 10-14 Uhr und Di + Do 16-18 Uhr

Jens Meuser



Staudernheimer Str. 12, 12559 Berlin

Küchen- & Möbelmontage
Umbau, Erweiterung
Reparaturen

Tel.: 030 65018223

Fax: 030 65018224

Funk: 0172 3269858

kontakt@jensmeuser.de

Informationen des Heimatvereins

Von Lutz Melchior, MHV-Vorsitzender

Wie wir bereits im Mai berichteten, hatten sich die MüggelheimerInnen in der Frage der Fassadengestaltung des rückversetzten Gebäudes der Gasdruckregelanlage an den alten Standort in der Mitte unseres Dorfanfangers mit sehr deutlicher Mehrheit für eine Bemalung in Kombination mit teilweiser Berankung entschieden. Für diese Variante eines aufgemalten Fachwerks kombiniert mit einem teilweisen Bewuchs votierten 216 (69 Prozent) von 313 abgegebenen Stimmen. Nachdem die Baumaßnahmen zur Rückversetzung des Gebäudes in Kürze abgeschlossen sein werden, geht der Müggelheimer Heimatverein daran, dass Votum der Einwohner Müggelheims umzusetzen.

Die Fassade wird nun in Anlehnung an die Architektur des Außenmuseums durch eine Bemalung als Fachwerkkonstruktion mit Ziegelmauerwerk und mit Holztoren gestaltet. Zusätzlich werden an verschiedenen Stellen Rankhilfen montiert und mit Efeu berankt. Möglich ist auch eine Berankung mit Wein. Hinweise dazu erhielten wir von einem „Pfälzer Müggelheimer“. So wird dem

Betrachter optisch vorgetäuscht, er habe ein bewachsenes Fachwerkgebäude vor sich, ähnlich der bewachsenen Scheune auf dem Baeyer-Hof und passend zu unserem Außenmuseum in unmittelbarer Nähe.

Erfreulicherweise konnten bereits erste Finanzmittel zur Realisierung eingeworben werden. Neben Mitteln aus der Kiezkasse wurde unser Antrag auf FEIN-Mittel („Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften“) vom Bezirksamt ebenfalls positiv entschieden. Natürlich sind diese Summen nicht ausreichend, aber ein Anfang ist gemacht. Sehr freuen würden wir uns über Spenden zur Finanzierung der Umsetzung. (Bankverbindung Postbank Berlin IBAN: DE83 1001 0010 0479 0871 02). Wir werden über den Fortgang berichten.

Am 2. September führt der MHV die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2020 durch. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Alten Schule Müggelheim statt. Entsprechend den aktuell geltenden Infektionsschutzverordnungen hat der MHV ein Hygienekonzept zur Durchführung der Veranstaltung erstellt. Kernpunkt ist, dass alle Teilnehmer unserer

Versammlung geimpft, genesen oder aktuell getestet sein müssen. Darüber hinaus gilt die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes bei Betreten und Verlassen des Gebäudes und eine Abstandsregel für Personen verschiedener Haushalte.

Vom 17.-19. September 2021 veranstaltet der Müggelheimer Heimatverein gemeinsam mit Jüttner Entertainment das Müggelheimer Erntefest. Sehr gerne hätten wir dieses traditionelle Fest auf dem angestammten Gelände unseres Dorfanfangers durchgeführt. Abgesehen davon, ob die Baumaßnahmen auf dem Anger tatsächlich zum Datum des Festes abgeschlossen sein werden, ist eine derartige Großveranstaltung unter den derzeit gültigen Restriktionen auf dem Anger praktisch nicht realisierbar. Wir sind unserer Müggelheimer Kirchengemeinde sehr dankbar, dass wir das Erntefest in diesem Jahr auf der Kirchwiese am Ortseingang durchführen können und gehen davon aus, dass im nächsten Jahr unsere traditionellen Feste wieder auf dem Anger stattfinden, denn da gehören sie einfach hin.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Anzeige

Anzeige

Müggelheimer Sorgen ernst nehmen



Vielen sind die Wahlplakate der LKR aufgefallen, die im ganzen Bezirk hängen. Ein Müggelheimer tritt für eine Kleinpartei an, um die Müggelheimer künftig als Parlamentarier zu unterstützen.

F: Braucht es wirklich noch eine weitere Partei?

A: Die Liberal-Konservativen Reformer sind keine neue Partei. Die LKR wurde bereits 2015 von Bernd Lucke, ursprünglich als ALFA gegründet und ist die Antwort auf eine verfehlte Politik. Wer das Vertrauen in die Volksparteien verloren hat, aber seine Stimme nicht Rechtspopulisten geben will, für den sind wir eine echte Alternative zur Alternative.

F: Sie sind selbst aus Müggelheim und wissen, wo den Müggelheimern der Schuh drückt?

A: Die Müggelheimer werden doch ständig vom Bezirksamt ignoriert. Angefangen bei den Wohnblöcken, über noch mehr Supermärkte bis hin zur ständigen Absage für unsere Feuerwache. Und wer erinnert sich nicht an die Gasdruckstation auf dem Dorfanger. Denkmalschutz scheint nachrangig und das sieht man aktuell durch die vielen Großraumplakate auf dem denkmalgeschützten Anger.

F: Wie könnte man denn solche Aufgaben bewältigen?

A: Ich verstehe nicht, warum wir das Brückenproblem in über 25 Jahre nicht in den Griff bekommen. Es ist eine Dauerbelastung für alle Pendler. Stattdessen gibt es Geld für Pop-up-Radwege und ungenutzte Busspuren. Der Bezirk lädt jedes Jahr Tausende von Berlinern zum Baden ein, aber schafft keine Parkmöglichkeiten. Mehrfach wurde auf das Problem der Wildparker in Müggelheim hingewiesen. Das Einzige was passiert ist, dass nun Anwohnern der Seitenstreifen gesperrt wurde. Bei so einer Lagebeurteilung müssen die Prioritäten geändert werden. Chefsache sollte die freie Fahrt von der Insel sein, Förderung des ÖPNV durch Anreize und Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

F: Was macht die LKR so besonders?

A: Ich habe während meines Engagements bei einer großen Partei gemerkt, dass Probleme von der Insel nicht ernst genommen werden. Wenn die eigene Fraktion Anfragen aus Müggelheim ignoriert, ist es Zeit zu wechseln. In der LKR kann ich nun glücklicherweise sehr viel mitgestalten und muss mich nicht verbiegen oder Klüngelei unterwerfen. Die LKR ist eine lösungsorientierte Partei, die die Bürger beteiligen möchte.

F: Wofür steht die LKR noch?

A: Neben Themen, wie gerechtem Verkehr für alle Teilnehmer, Sicherheit, Attraktivität für Arbeitnehmer, faire Renten, Schulneubau und Qualität in der Lehre sind für uns auch Tradition und Werte wichtig. Unsere Sprache muss nicht vergendert werden. Wir brauchen keine 3 Toiletten in der Grundschule und ein Mohrenkopf ist nicht rassistisch. Wir könnten mehr schaffen, wenn wir uns nicht ideologisierten Zwängen unterwerfen. Die Coronapolitik ist desaströs, widersprüchlich und selbstgerecht. Wo bleibt da der Mensch? Köpenick hat sich in den letzten 30 Jahren zum Chaos verändert. Die Bedürfnisse der Müggelheimer müssen berücksichtigt werden. Und dafür braucht es einen Köpenicker im Parlament, der sie versteht, keinen Berufspolitiker, sondern einen Problemlöser.

KLEINANZEIGENMARKT



JOBS

Wer hilft zeitnah beim **Ausheben einer Baugrube**, in Müggelheim, nur Hand-schachtung. Tel.: 65 94 29 52

Junger Mann **bietet Hilfe bei der Gartenarbeit**. E-Mail: anemonenfreude@gmx.de oder Tel. 0179-240 55 19

Service

Tischler- und Handwerkerarbeiten, Hausreparaturen, Kleintransporte. Mobil 0172-307 05 93

Schlosser / Metallbauer gesucht?

Übernehme kleinere und größere Aufträge. M. Justin, Tel.: 0152-53 51 75 54

Ankauf von Schmuck aller Art

Fachkundig – Zuverlässig – Diskret
Tel.: 030-65 94 04 90
Funk 0177-962 96 06

Fenster, Türen, Rollläden Sonnenschutz, Fliegengitter

M. Winkler Tel. 030-659 86 49

Mobiler Friseur! Gern mache ich bei Ihnen einen Hausbesuch. Rufen Sie mich an N. Gastler Tel.: 53 69 63 90

Ankauf von Antiquitäten und alten Dingen, z.B. Porzellan, Bestecke u.v.m. Bitte alles anbieten!
Tel. 030-65 94 04 90

Preisw. fachg. **Maurer- u. Fliesenarb., Innenaus- u. Umbau**, u.v.m., Angebote/

Terminabsprachen: Tel. 6595965,
Mobil: 0170/382 02 06
www.Berliner-Bauhandwerk.de

Ambiente zum Wohnen & Schenken. Beratung und Verkauf immer von Montag bis Freitag nach tel. Vereinbarung unter Tel. 0151-172 83 692.

DIES & DAS

Verkaufe preisgünstig aus Altersgründen Standimkerei; Beuten Normalmaß. Tel. 65 47 53 43 AB – ich rufe zurück

Hof-Flohmarkt am 18. September von 11-16 Uhr, Alt-Müggelheim 11. Wir freuen uns auf Sie!

Räume Bungalow in Müggelheim.
Verschenke gut erhaltene Wohn- und Küchenmöbel, Selbstabholung.
Tel.: 030-22 01 89 26

Mobile Hundeschule „Fellnase“ kommt zu Ihnen. Ich freue mich auf Ihren Anruf! Tel.: 030-60 03 30 44

Mobiler Hobby-Tierfotograf, georg.tonat@gmail.com

Verkaufe: Motorboot Trainer 3, Honda Außenbordmotor 4 Takt 25 PS(Generalüberholt), 4 Einzelsitze, Badeleiter und div. Zubehör. Preis: 3200 Euro (VB). Zu erfragen: Flanderka, Tel. 204 03 77 od. 0160 440 47 74
Mail :jflanderka@aol.com

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5.9., 10 Uhr: Gottesdienst - Lektor Dr. T. Tunsch
Sonntag, 12.9., 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst - Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag, 19.9., 10 Uhr: Gottesdienst - Lektorin J. Schön

Sonntag, 26.9., 10 Uhr: Gottesdienst / Familiengottesdienst in Gussow - Lektor Dr. H. König, Pfrn. Schwedusch-Bishara

KIRCHENKONZERTE

Sa., 4.9., 18 Uhr: Duo Da - Traditionelle russische Musik (Alexander Dajan - Bajan, Elena Dajan - Gesang)
Sa., 18.9., 18 Uhr: Cellokonzert, Nachtrag zum Beethovenjahr (Felix Tiedemann - Violoncello solo)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Di., 7.9., 19.30 Uhr: Gemeindezentrum
ELTERNKREIS Mo., 6.9., 19 Uhr - Vorbereitung des Familiengottesdienstes zum Erntedankfest: Gemeindezentrum
GESPRÄCHSKREIS Mi., 8.9., 19 Uhr im Gemeindezentrum

UMWELTKREIS Do., 16.9., 20 Uhr bei Familie Dr. König • Darsteiner Weg 38
ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE

Besuch des Hauses der Wannseekonferenz - Termin und Treffpunkt bitte bei der Pfarrerin erfragen

WEITERE TERMINE Fr., 24.9., 18.30 Uhr - So., 26.9., 13 Uhr Gemeindefreizeit für alle Generationen in Gussow - Anmeldungen sind noch möglich

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN dienstags, 17-19 Uhr, Büro im Gemeindezentrum Ludwigshöheweg 18

Aktive Unterstützung bei der Gartenarbeit gesucht

Mit kleinem Einsatz können Sie jetzt große Wirkung erzielen - mit einer Kleinanzeige im "Müggelheimer Boten". Ob Sie einen passionierten "Gärtner" oder eine "Lernhilfe" für Ihr Kind oder einen Babysitter suchen - Ihre **private** Kleinanzeige erreicht jeden Müggelheimer.

3 Zeilen kosten 5 €, jede weitere Zeile kostet 2,50 €. Schicken Sie bitte Ihren Anzeigentext an folgende Anschrift:

Müggelheimer Bote, Darsteiner Weg 36 A, 12559 Berlin. Fügen Sie bitte den entsprechenden Betrag bei. Ihre Kleinanzeige wird dann in der nächsterreichbaren Ausgabe erscheinen.

Mein Anzeigentext lautet (bitte in Druckbuchstaben schreiben):

Grid for writing the advertisement text, consisting of 10 rows of 20 vertical lines each.

Name, Vorname

Straße

PLZ/ Ort



Die MIT - Mittelstands- und Wirtschaftsunion Treptow-Köpenick im Kurzporträt

Die MIT der CDU Treptow-Köpenick ist die Interessenvertretung der Unternehmerinnen und Unternehmer unseres schönen Bezirks, der in den letzten 25 Jahren zum Wirtschafts- und Wissenschaftszentrum im Südosten Berlins heranreifte. Am Campus Adlershof der Humboldt-Universität zu Berlin lernen begabte und motivierte Nachwuchswissenschaftler den Bezirk und seine Qualitäten schon zu Beginn ihrer Ausbildung kennen.

Viele Arbeitgeber stellen Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung, so

dass ein breites Gewerbe-Netzwerk in unserem Bezirk entstehen konnte. Alles dies wäre ohne das beherrzte Anpacken der Unternehmerinnen und Unternehmer in Treptow-Köpenick nicht möglich gewesen.

Damit die Leistungen der Unternehmerinnen und Unternehmer von allen Seiten in diesem Staat, dieser Stadt bis hinunter in unseren Bezirk entsprechend anerkannt werden, ist es notwendig, dass Sie über Ihren Beruf hinaus tätig werden und Ihre Rechte, Forderungen und Wünsche auch

politisch einbringen. So beeinflussen wir MIT einander das Handeln der Verwaltung im Bezirk und werden wirksam auch auf anderen politischen Ebenen bis hinein in den Bundestag. Auch gelingt es uns durch die Vernetzung der MIT-Kreis-, Landes- und Bundesverbände, einen Mehrwert für jeden Einzelnen von Ihnen zu schaffen.

SM/PI

Vorsitzender: Dr. Martin Sattelkau
Tel: 0177.3 03 45 66,
Mail: kontakt@msattelkau.de

Kreativität, Eigeninitiative, Eigenverantwortung

Dr. Martin Sattelkau, Abgeordnetenhaus-Kandidat der CDU für den Wahlkreis 5: Altstadt Köpenick/Kietz, Allendeviertel, Wendenschloß und Müggelheim

In Berlin geboren, lebt er im Köpenicker Ortsteil Rauchfangswerder, ist verheiratet und hat drei Kinder. Dr. M. Sattelkau absolvierte ein Studium an der Ingenieurhochschule für Seefahrt in Warnemünde/Wustrow. 10 Jahre trug er Verantwortung als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Immobilien der BVV von Treptow-Köpenick. Seit 1998 Mitglied der CDU, ist er einer der Ortsvorsitzenden dieser Partei und Vorsitzender des MIT-Kreisverbandes Treptow-Köpenick.

- Maxime seines politischen Handelns sind solche Ziele für den Mittelstand, wie: Förderung von Kreativität, Eigeninitiative, Eigenverantwortung
- Sicherung eines freien Leistungswettbewerbs
- Verzicht auf übermäßige staatliche Eingriffe in das Wirtschafts- und Privatleben
- Entwicklung von Verkehrslösungen für die kommenden Probleme, verursacht durch die baulichen Nachverdichtungen
- Ansprechpartner sein für die Anwohner in den einzelnen Straßen des Wahlkreises

Mail: kontakt@msattelkau.de



**TREPTOW-
KÖPENICK
BEREIT FÜR
MEHR.**

MARTIN SATTELKAU

Ihr Ansprechpartner für:
Altstadt/Kietz, Allende-Viertel,
Wendenschloß und Müggelheim

CDU





LESER BRIEFE

Zu: Ein abendlicher „Besuch“

Manchmal geschehen eigenartige Dinge. So erhielten wir am 17. August unerwarteten „Besuch“. Es war am späteren Abend, die Mitarbeiterin des Pflegedienstes hatte uns schon verlassen, ich hatte sie ausnahmsweise nicht hinausbegleitet, sondern saß noch in der oberen Etage unseres Hauses im Darsteiner Weg am Rechner. Als ich kurze Zeit später, ca. 20 min., die Treppe herunterkam, sah ich einen Mann aus dem kleineren unserer Zimmer herauseilen, in meiner Überraschung hielt ich ihn für den Schwiegersohn, fragte auch, ob er es sei, erhielt aber von dem „Besucher“ im Davoneilen durch die Haustür - ich sah ihn nur noch von hinten - eine Antwort wie „nein, ein Kollege“ (falls ich mich recht erinnere). Alles geschah sehr schnell. Gleich später war die „Überraschung“ groß, als ich feststellte, dass im anderen größeren Zimmer Brieftasche und zwei Portemonnaies mit Geld

und sämtlichen Papieren und Ausweisen fehlten wobei sich Brieftasche und ein Portemonnaie wie üblich in einem weißen Stoffbeutel befanden. (...)

Die Frage wäre nun, ob wir die Einzigen sind, die an diesem oder anderen Tagen solche „Besuche“ erhielten, oder ob noch andere Menschen in ähnlicher Weise „beglückt“ wurden. Ggfs. wäre eine kurze Mitteilung an den MB erwünscht. Erst zwei Tage später bemerkte ich, daß auch mein Fotoapparat verschwunden war, in dem sich noch viele unüberspielte Fotos auf der Speicherkarte befanden. Vielleicht ist der „Besucher“, falls er dies liest, so gütig und läßt mir die Speicherkarte auf irgendeine Weise wieder zukommen. *Name der Redaktion bekannt*

Zu: Gasdruckregelstation und Odernheimer Straße

Die Gegenwehr der Müggelheimer Bürger zum wohl rechtswidrigen Bau der Gasdruckregelstation mit bewusster Vermeidung einer Bürgerbeteiligung, müssen den Stadtrat Rainer Hölmer (SPD) als Hauptverantwortlichen, wohl mächtig geärgert haben. Als Retourkutsche will er wohl die aufmüpfigen Müggelheimer abstrafen und

dies selbst im Superwahljahr 2021. Anders kann ich mir das Geschehen um den Schildbürgerstreich Odernheimer Straße nicht erklären, wo Herr Hölmer wieder der Federführende ist.

Wir sollten wachsam sein, es wird wohl weiter so gehen, wenn Herr Hölmer im Amt bleibt (...). Den daraus folgenden Unmut der Müggelheimer wird er wohl nutzen, um den dann „notwendigen Ausbau der Straßen in Müggelheim“ zu rechtfertigen. Dadurch hätte fast jeder seine ausgebaute Parkbucht vor seinem Grundstück.

Das Straßenausbaugesetz in Berlin ist gerechter Weise seit dem 05.09.2012 außer Kraft gesetzt, die Kosten für den Straßenausbau werden aus Steuermitteln bezahlt. Denn die Straßen werden ja von allen benutzt. Es gibt aber eine Hintertür, denn wenn Straßen noch nie fertig ausgebaut waren, versuchen Gemeinden den Ausbau der Straßen als Erschließung zu deklarieren. Folglich müssten die Anwohner für die Ersterschließung dann bis zu 90 Prozent der Baukosten übernehmen. Was Kosten sicherlich weit über 10.000 Euro pro Grundstück bedeuten würde (siehe „Das Grundstück“ Heft 6-2021 Seite 4, des VDBG).

Für die Stadt rechnet sich so etwas auf jeden Fall. Der 10-Prozent-Beteiligung der Stadt stehen 19 Prozent MwSt-Einnahmen, Lohnsteuer, Sozialabgaben, etc. entgegen. Seien wir also wachsam oder beginnen wir zu sparen. *Martin Schneider*

Zu: Landeplatz für Hubschrauber II

Liebe Müggelheimer, nach Veröffentlichung meines Beitrages im letzten MüBo habe ich sehr viel Zuspruch von den Müggelheimern erhalten - aber leider keine Vorschläge, Hinweise oder gar Hilfestellung. Daher habe ich mich an den Kandidaten der CDU, Dr. Sattelkau, gewandt, der ja in seinem Artikel feststellte, dass Müggelheim über genügend freie Flächen verfüge.

Doch damit ist es ja nicht getan, vielmehr muss doch definiert werden, wo ein Hubschrauber landen kann und darf.

Er antwortete mir prompt und teilte mir mit, dass

1. es auf absehbare Zeit keinen ausgewiesenen HSLP geben wird, „da hierfür die Genehmigungsverfahren ungemein aufwendig sind“ (Zitat)

2. er sich an das Bezirksamt gewandt hat um Antwort auf folgende Fragen zu bekommen:

- Welche Flächen wurden in der Ver-



FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG

VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Immer in
Ihrer Nähe.

Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ihr Versicherungsbüro Anett Winkelmann, Alt-Müggelheim 9
Tel. 030 659 7145 | Anett.Winkelmann@Feuersozietat.de

gangenheit identifiziert?

- Wurden diese auch den einzelnen Leitstellen übermittelt?
- Wenn ja, warum benötigen die Rettungshubschrauber dann mehrere Suchanläufe? Er verwies mich auf die in 3-4 Wochen zu erwartenden Antworten auf der Webseite www.facebook.com/Dr.MartinSattelkau. Ehrlich gesagt, bin ich zwar froh darüber, dass offensichtlich schon mal darüber nachgedacht wird - aber reicht das? Mir nicht!

Auch im Zusammenhang mit dem verschobenen Bau des FFW-Projektes können wir doch nicht tatenlos zuschauen. Gerade jetzt, vor den Wahlen, sollten wir Druck auf Igel und Co machen.

Bitte helft mit. Ich jedenfalls bleibe dran und freue mich auf jede Unterstützung. Ruft mich an oder schreibt mir unter: regina.koehler1@gmail.com

Regina Köhler

*

Hubschrauberlandeplätze gibt es in Berlin nur an einigen Krankenhäusern und beim Bundeskanzleramt. In Müggelheim gibt es an vielen Ecken die Möglichkeit, mit einem Eurocopter 135 zu landen. In Rauchfangswerder, wo es kaum Landemöglichkeiten gibt, hat man hinter der Freiwilligen Feuerwehr eine Landemöglichkeit geschaffen. Die hat aber keine Markierung - H im Kreis - und auch keine Landeplatzbefeuerung. Wenn die Leserin den Hubschrauber acht Minuten in der Luft gesehen hat, hat er keine Landestelle gesucht, sondern vermutlich auf Anweisungen gewartet. Ganz prima kann man auf dem Müggelheimer Sportplatz landen, da stand der Hubschrauber wohl auch schon mehrfach.

Ralf Drescher



Segelclub Aegir 1921 e.V. (Krampenburger Weg 17A)

Am 23. August konnte der Segelverein Aegir 1921 e.V. auf ein großartiges Jubiläum zurückblicken: 100 Jahre Vereinsgeschichte. Nach dem ersten Weltkrieg schlossen sich segelbegeisterte Arbeiter, Handwerker und kleine Gewerbetreibende in Müggelheim zusammen und hatten ihre Heimstatt zunächst in Lauben am Ausgang der Großen Krampe, die vom Restaurant „Krampenburg“ gemietet wurden. Im Winter wurden die Boote der Aegir-Mitglieder im Tanzsaal dieser Gaststätte gelagert.

Im Jahre 1927 wurde das jetzige Gelände am Krampenburger Weg erworben, damals Straße 48. Zuvor wurde dieses Gelände vorwiegend von den Müggelheimer Bauern als Müllplatz benutzt. In wöchentlichen Arbeitseinsätzen wurde sofort begonnen einen Teil des Grundstücks in den Zustand zu bringen, dass es als Bootshafen und Sportobjekt genutzt werden konnte. Der restliche Teil wurde parzelliert und nur an Clubmitglieder verkauft. Von dem Erlös wurden die Hypotheken abgelöst und anteilig notwendige Bauvorhaben finanziert.

1928 erhielten wir die Genehmigung zum Bau einer Bootshalle. Die Sportkameraden hatten sich von Anfang an das Fahrtensegeln auf ihre Fahne geschrieben, wenn auch bei Regatten unseres Segelreviers

eine gute Figur gemacht wurde.

1929-1931: Bau einer Bootshalle mit Kantinenanbau. Das besondere an der Bootshalle war das Rundbogenlamellendach, als Voraussetzung für einen stützenlosen Hallenraum.

15.9.1935: Feierliche Einweihung des neuen Flaggenmastes, der eine Höhe von circa 23 Meter und als Schonermast getakelt war, mit einer Rah von 12 Metern Länge. Der Mast wurde in etwa 1500 freiwilligen Arbeitsstunden hergestellt. Er sollte als Übungsmittel dienen.

Bevor man zu „Weltumsegelungen“ aufbrechen konnte, stürzten Gleichschaltung des Vereins durch die Nationalsozialisten und der zweite Weltkrieg über uns herein. Eine Luftmine hat zu guter Letzt fast alle im Hafen liegenden Schiffe zerstört.

Unmittelbar nach dem Zusammenbruch, begann das Sportleben im „Aegir“ wieder und wurde später in der „SG Grünau Gruppe III“ fortgesetzt.

Neben mancher schönen Fahrt, die nach Brandenburg und Mecklenburg sowie an die inneren Küstengewässer der Ostsee führten, gewannen die Kameraden manchen Preis auf der Regattabahn. Hervorgehoben seien unter anderen der Sportkamerad Karl-Heinz Wegener als Mitglied der Olympiamannschaft 1956 in der Finn-Dinghi-Klasse, die Brüder Augustinski als DDR-Vizemeister in der Piratenklasse und die Brüder Leuenberg als letzter Meister

Fortsetzung auf S18 ▶

SPD

#Herzenssache Berlin

- Ganz sicher für Müggelheim!



Tom Schreiber

„Müggelheim wird einer der sichersten Ortsteile Berlins bleiben. Dafür setze ich mich ein.“

Erststimme für den Abgeordnetenhaus-Kandidaten



Franziska Giffey

„Müggelheim – für mich die Verbindung von grüner Idylle und Großstadtnähe.“

Zweitstimme für die Spitzenkandidatin der SPD Berlin

Foto: Jonas Holthaus

Fortsetzung von S17 ►

der DDR in der Z-Jollenklasse.

1948: Jede Versammlung musste von der Militärkommandatur genehmigt werden. Die Festlegung „Aufbau und Grundsätze der demokratischen Sportbewegung“, dass alle Vereine, deren Mitgliederzahl unter 100 betragen, zu Sportgemeinschaften zusammen geschlossen werden müssen, führte dazu, dass der Segelclub Aegir der Sportgemeinschaft Müggelheim zugeordnet wird.

1990: Neugründung des Segel-Club-Aegir in feierlichem Rahmen mit Flaggenwechsel auf dem Platz vor dem Klubraum. Seitdem trägt der Verein wieder seinen ursprünglichen Namen und beantragte die Rückgabe seiner enteigneten Sportanlage, was seit dem Jahre 2000 nach vielen Bemühungen auch passierte.

2001: Viele Arbeitsstunden wurden seither zur Verschönerung unseres Vereins geleistet, unter anderem entstand ein komfortabler Sanitärraum. In Eigenleistung bauten die Sportfreunde die im Wasserbereich befindliche Slipbahn aus und demonstrieren sie. Das wurde aufgrund der immer größeren Boote der Kameraden nötig. Seit dem Neubau des Unterwasserslips können wir jetzt Boote bis 1,60 m Tiefgang und bis 10 m Länge ein/aus dem Wasser slippen.

2009: Zum Saisonbeginn wurde unsere neue Hafenanlage in Betrieb genommen. Das mühsame Rammen, der durch das Eis im Winter gelockerten Pfähle, gehört nun der Vergangenheit an.

Jochen Baudisch

Bestattungshaus Feige



Tag und Nacht
030 65 018 018

www.bestattungshaus-feige.de

Müggelheimer Sport Club - Kanu (Krampnburger Weg)

In den vergangenen sieben Monaten war es recht still um den neuen Müggelheimer Sport Club - leider gab es aufgrund der allgemein bekannten Einschränkungen nicht viel zu berichten.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle all unseren Trainern, die bei den ersten Lockerungen in diesem Frühjahr, in aufgeteilten Gruppen sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, mit unseren Kindern Sporteinheiten im Müggelheimer Wald ermöglicht haben. Ende April starteten dann die ersten Trainingsgruppen wieder auf dem Wasser, auch hier gab es feste Gruppen - aber alle Kanuten haben sich riesig gefreut, nach dieser Winterpause endlich wieder in die Kajaks zu steigen und aufs Wasser zu können. Seit Mitte Mai können wir nun endlich wieder unseren Trainingsbetrieb in altbewährter Form ermöglichen, was uns gerade als neu gegründeten Verein positiv in die Zukunft blicken lässt.

Dass nach all den ausgefallenen Regatten der bisherigen Saison, die Sommerregatta in Wusterwitz am 21./22. August stattfinden durfte, freut uns sehr. Leider können wir aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl durch den Veranstalter nicht allen unseren Sportlern eine Teilnahme ermöglichen. In der kommenden Ausgabe des Müggelheimer Boten werden wir von unserem Regatta-Wochenende berichten. Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Kanuten Julian Freyer und Josephine Aldag, die an den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Hamburg teilnehmen konnten. Julian konnte im K4 - 1000 Meter mit seinem Team eine Bronze-Medaille gewinnen. In den vielen anderen Finalläufen, die er erreichte belegte er mehrmals den 4. und einmal den 6. Platz. Josephine erkämpfte sich im K1 über 5000 m eine gute Platzierung im Mittelfeld. Herzlichen Glückwunsch euch beiden! Leider musste sich Louis Arndt verlet-

zungsbedingt kurz vor der Deutschen Meisterschaft abmelden.

Unsere Olympiateilnehmerin Lisa Jahn und ihre Teamkollegin Sophie Koch vom Verein Rheinbrüder Karlsruhe haben bei ihrer olympischen Premiere im C2 - Canadier-Zweier über 500 Meter den vierten Platz errungen. Lisa Jahn startete ebenfalls im C1 der Frauen über 200 m und konnte den 5. Platz im Finale B belegen. Da Lisa erst seit drei Jahren im Canadier paddelt ist dies eine überragende Leistung. Liebe Lisa, herzlichen Glückwunsch!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch



V.li.: Julian Freyer (MSC), Dominik Czech und Max Kopaczewski (Heiligerseer Kanu-Club Berlin), Bendix Hennies (Berliner Sportverein AdW)

noch einmal bei „Allen“ ganz herzlich bedanken, die in den vergangenen Monaten dazu beigetragen haben, den Vereinswechsel umzusetzen und bei den regelmäßigen sowie darüber hinaus getätigten Arbeitseinsätzen mitgeholfen haben, auch in dieser Zeit, das Vereinsleben und -gelände „in Schuss“ zu halten.

Am Freitag, 10. September, wird unsere diesjährige Mitgliederversammlung und



Katrin Sobeck

Tag- und Nachruf:
030.922 56 293

Sobeck - Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Königsallee 24 · 12555 Berlin

Erd- oder Feuerbestattung komplett ab 1695,- €.

Inklusive: Sarg mit Sargausstattung und Bestattungskleid, Schmuckurne und kleiner Blumenschmuck für Sarg oder Urne, eine Überführung, Durchführung der Trauerfeier mit Musik, Einäscherungsgebühren, 5 Sterbeurkunden sowie Erledigung aller Formalitäten, Beratung jederzeit bei Ihnen zu Hause.

anschließend am 11. September unser alljährliches Sommerfest auf dem Vereinsgelände stattfinden. Auch hierüber werden wir berichten.

Wir hoffen, nun wieder regelmäßig im Müggelheimer Boten über unser Vereinsleben informieren zu können. Bei Fragen sowie für weitere Informationen rund um den Müggelheimer Sportclub e. V. wenden Sie sich gerne an kontakt@m-sc.berlin.

Ihre Müggelheimer Kanuten

**SC Müggelheim /
Tennisverein
(Odernheimer Straße)**

Hallo, liebe Mitglieder und Tennisfreunde. In der Zwischenzeit hatten wir endlich mal wieder ein „großes Highlight“ auf unserer Tennisanlage. Am 7. August gab es bereits zum 9. Mal unseren „Frank-Ott-Pokal“, das beliebte „Mixed-Schleifchenturnier“. Das Turnier stand wohl unter dem Motto: Dabei sein ist alles, denn es machten so viele Mitglieder mit, wie noch nie. Ein wirklicher Rekord. Und das Wetter spielte auch wunderbar mit. Die Sieger 2021 des diesjährigen Frank-Ott-Pokal-Turniers wurden hochverdient, bei den Herren: Jan Kwiatkowski, und bei den Damen: Simone Meyn, die Vorjahressiegerin (s. Foto). Herzlichen Glückwunsch an die beiden Sieger, die sich damit einen Platz auf dem Wanderpokal sichern konnten. Am gleichen Tag noch konnten wir dann auch endlich wieder ein Sommerfest durchführen, und alle kamen in Feierlaune. Es kam ein riesiges leckeres Buffet zustande und es wurde gegrillt. Die Musik



legte unser „DJ Markus“ auf, und es wurde bis weit in die Nacht endlich mal wieder ausgelassen gefeiert und getanzt. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, und bei all denen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben. Und natürlich auch bei unserem Thilo, der an diesem Tag, von morgens bis abends, wie immer für das leibliche Wohl aller Teilnehmer sorgte. Dankeschön. Hier sind die nächsten wichtigen Termine: Interne Clubmeisterschaften im Doppel (Damen und Herren) am Samstag, den 2. Oktober, sowie die Mitgliederjahreshauptversammlung am Dienstag, den 5. Oktober, geplant im Casino Eiche. Die persönlichen Einladungen mit den Tagesordnungspunkten an alle Mitglieder gehen in Kürze per Post oder Email raus. Bei Redaktionsschluss liefen noch die Vorrundenspiele der aktuellen Clubmeisterschaften in den Einzeln bei den Damen und

Herren. Die Halb-Finals und Finals werden dann Anfang September ausgespielt. Bitte die Aushänge an der neuen Infotafel am Eingang der Sportanlage beachten... Ansonsten gilt weiterhin, vor allem auch für den Trainingsbetrieb, die Plätze vorzureservieren. Selbstverständlich begrüßen wir auch mit Freuden die neuen Vereinsmitglieder, die den Weg auf unsere schöne Tennisanlage gefunden haben. Wir wünschen allen ganz viel Spaß und eine erfolgreiche Integration, vor allem aber auch eine positive Entwicklung. Die Urlaubszeit ist nun mittlerweile wieder vorbei, und so gab es auch schon wieder einige sportliche Begegnungen und Spielergebnisse. Diese könnt ihr wie immer auf der Internetseite unseres Vereins (www.sc-mueggelheim.de) oder der Verbandsseite vom TVBB einsehen (Sommerspiele 2021). Zum Ende schicken wir wieder unsere herzlichen Glückwünsche an alle August-Geburtstagskinder, mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr! Hier gilt es unbedingt den runden Geburtstag (80.) eines langjährigen Vereinsmitgliedes zu erwähnen, der leider vor kurzem aus gesundheitlichen Gründen (und schweren Herzens) den Tennisverein verlassen musste. Lieber Günther Regmann, wir wünschen Dir auf diesem Wege alles erdenklich Gute! Und genieße einfach die anderen Hobbys, die Dir noch bleiben. Wir vermissen Dich sehr, und danken Dir für Deine langjährige Vereinstreue! In diesem Sinne, bleibt alle schön gesund. Bis hoffentlich bald, auch im Namen des Vorstands. Herzlichst Eure

Dagmar Schwartz



**CATHOLY
BESTATTUNGEN**
begleitend an Ihrer Seite



- Hausbesuche
- Vorsorgegespräche
- Beratungen

**kostenlos und
unverbindlich**

Telefon: 0 33 62/2 05 82
Friedrichstr. 37, 15537 Erkner

Telefon: 03 36 38/67 000
Waldstr. 36, 15562 Rüdersdorf

kußerow

BESTATTUNGSHAUS



Als Müggelheimer biete ich an, kostenfrei zur Beratung zu Ihnen ins Haus zu kommen. Wir versprechen keine Billigbestattungen, aber persönliche, herausragende Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis.

Rüdiger Kußerow – fachgeprüfter Bestatter –
in der 3. Generation im Bestattungshaus Kußerow
Silbersteinstraße 73 | 12051 Berlin
jederzeit erreichbar unter (030) 626 13 36
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

KULTUR TIPPS

Jazz am Kaisersteg - umsonst und draußen

Das Hannes Zerbe Jazz Orchester tritt live in Schöneweide auf. Der Pianist und Bandleader Hannes Zerbe (*1941) ist im Juni 2021 mit dem Jazzpreis Berlin ausgezeichnet worden und gilt als einer der Gründerväter der ostdeutschen Jazzszene. Schon Ende der Siebziger setzte er sich in seiner damaligen „Blech Band“ (zu der auch Mitglieder der Staatskapelle Berlin und der Berliner Sinfoniker gehörten) mit Kompositionen Hanns Eislers auseinander. Am 11. September von 16 bis 19 Uhr spielt die Band im Hasselwerder Park in Schöneweide. Als Gäste sind Heide Bartholomäus - vocal und Taiko Saito - Xylophon dabei.

Tag des offenen Denkmals in Friedrichshagen

Der BürgerRathaus Friedrichshagen e.V. lädt am Sonntag, 12. September zum Tag des offenen Denkmals ein. Das 1898/99 im Stil der Neorenaissance und -gotik erbaute Rathaus Friedrichshagen mit der beeindruckenden Fassade und prächtigen Räumen, strahlt eine ganz besondere, die Sinne ansprechende



Atmosphäre aus. Zugleich ist seine aktuelle Nutzung höchst sinnvoll, denn es beherbergt tägliches, soziales Engagement in einem Nachbarschaftszentrum. Hier können Feierlichkeiten, Ausstellungen und Konzerte im historischen Ratssaal u.v.a.m. erlebt werden.

Zum Denkmaltag kann das „BürgerRathaus“ mit der restaurierten Großuhr nach der langen Auszeit „wiederentdeckt“ werden. Geboten werden Führungen durchs Haus und zur Rathaus- uhr (Anmeldung erforderlich) sowie eine Ausstellung zur Historie des Hauses. Darüber hinaus können die aktuellen Baufortschritte des Kita- sowie des Brauereiprojektes besichtigt

werden und die jeweiligen Betreiber stehen für Fragen zur Verfügung. Zum Tagesabschluss wird die szenische Lesung „Bürgermeister Klut und die Dichter“ im historischen Ratssaal wiederaufgeführt (Ticketverkauf im Vorverkauf).

Termin: 12.9., 13-18 Uhr

Eintritt: frei, Spenden willkommen

Führungen: 14 + 16 Uhr durchs Haus; 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr zum Uhrwerk, Treffpunkt vor dem Rathaus; Anmeldungen bis 10.9. verein@buergerrathaus-friedrichshagen.de

Infos: www.rathaus-friedrichshagen.d

Die nächste Ausgabe des Müggelheimer Boten erscheint am 2./3. Oktober 2021.

Anzeigenschluss ist am Donnerstag, 23. September 2021.

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion: Müggelheimer Bote, Darsteiner Weg 36 a, 12559 Berlin, Tel. 030/65 90 87 05

redaktion@mueggelheimer-bote.de

Herausgeber: Umweltkreis in der evangelischen

Kirchengemeinde Berlin-Müggelheim (UWK)

UWK-Sprecher: Dr. Horst König,

Tel./Fax: 659 88 17 (horst.koenig@berlin.de)

Chefredakteurin: Simone Jacobius

Anzeigen: Angela Draffehn, Tel. 65 94 00 65,

Fax: 65 94 00 66, angeladraffehn@t-online.de

Internet: www.mueggelheimer-bote.de

Kontonr.: IBAN DE62100900003801200000,

BIC: BEVODEBB

Druck: Druckerei Lippert GmbH, Boxhagener Str. 76-78, 10245 Berlin

Namentlich gekennzeichnete Texte entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Belieferung.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und Artikel zu kürzen. Der Müggelheimer Bote wird auf absolut chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



*Makler-Mr. A**

Immobilienverkauf leicht gemacht!

Nutzen Sie die Kompetenz und Erfahrung eines starken Partners. So erzielen Sie einen guten Preis. Besichtigungen erfolgen ausschließlich mit finanzierungsvorgeprüften Kunden.

Für eine kostenlose Preiseinschätzung Ihrer Immobilie einfach QR-Code scannen. Für den Käufer sind alle Leistungen kostenfrei. Ich freue mich auf Sie.



*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/17.

Roy Domke · Regionalleiter der LBS Nord und der LBS Immobilien GmbH Nord West
Hönower Str. 43 · 12623 Berlin · Tel. 030/56 59 94-15 · 01 77/215 70 85 · roy.domke@lbs-nord.de

www.lbsi-nordwest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.